

GÖTTERZEITEN

LIEDERBUCH

Mit neuen Liedern und überarbeiteten Versionen der Welthits des
Trinkund Spottverein Theostelos

Dies ist ein Gesangsbuch für die Schlaggitarre, das im Rahmen einer LARP Veranstaltung erschaffen wurde. Es ist ausschließlich im Rahmen dieser privaten Veranstaltung zu nutzen. Es hat keinerlei ernsthaften Hintergrund und ist für eine Fantasy Spielwelt gedacht. Wer immer dies in die Hände bekommt, beachte das bitte.

Informationen zu dieser Spielwelt finden sich auf www.erkenfara.com.

Alle Texte sind urheberrechtlich geschützt. Auf Copyright wird seitens der Autoren verzichtet. Die Notation wurden frei verfügbaren Quellen wie Wikipedia oder Community-Webseiten entnommen, bzw, mit AI-Tools erstellt.

Die Musik auf dem beiliegenden Datenträger ist durch Künstliche Intelligenz auf Basis eigener Konzepte, Akkordfolgen entstanden. Um sicher zu stellen, dass keine möglichen Rechte verletzt werden von den Musikstücken, welche die Hersteller der KI für deren Training verwendet haben, darf der Datenträger nicht weitergegeben oder verbreitet werden, sondern nur zu privaten Zweck genutzt werden.

Für die heilige Messe der Pecunia:

99 Barren Gold	4
Pecunias Wege musst du gehen	5
Komm schlag doch ein	6
Kraken lügen nicht	7
Moritat	9
Pleite!	10

Neue Lieder aus Theostelos (Cover Versionen):

So lange du noch kämpfst [Moribulus]	8
Preiset BEK	12
Der Priester mann	13
Mein ist die Rache [Wieda]	14

Auf der CD mit neuer Melodie:

Sei für das große Chaos bereit [Nagesh]	16
Auf Ihr Bauern! [Kalisti]	17
Dumm wie Stroh [Pedia]	18
Nuit erwacht heut' Nacht.	19
Freiheit der Tiere [Jumonji]	20
Was hab' ich vergessen? [Loddr]	22
Inquisitorenfront	23
Über alle 7 Meere	24
Kasson ist der Herrscher der Meere	27
Herrin des Feuers [Masaka]	28
So lange du noch kämpfst [Moribulus]	29
Der Mond ist aufgestiegen [Corgano]	30
Preiset BEK	31

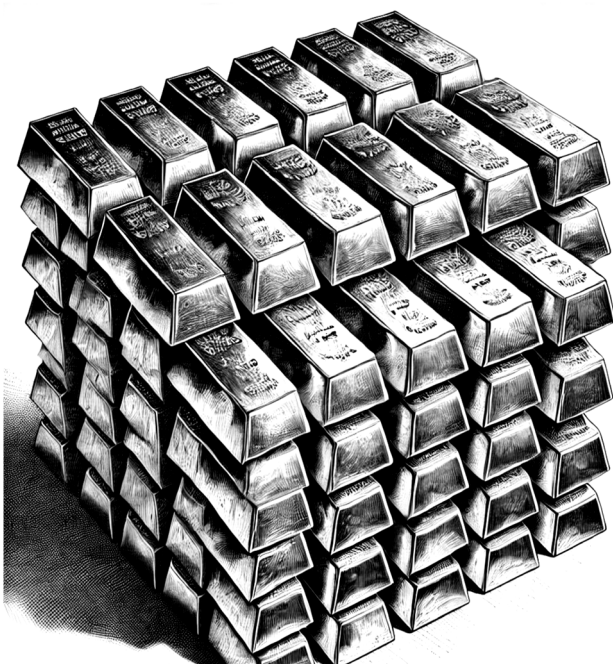
99 BARREN GOLD HYMNE AN PECUNIA

D Em
Hast du etwas Geld für mich?
G A
Dann singe ich ein Lied für dich,
D Em
Von 99 Barren Gold,
G A
die hätte jeder gern gewollt.
D Em
Versprechen dir den großen Traum?
G A
Gold und Glück in jedem Raum.
D Em
99 Barren prompt,
G A
Und das sowas von sowas kommt..

[Riff] | D | Em | G | A | x2

D Em
99 Barren Gold,
G A
Leuchten in der Welt so stolz,
D Em
Wecken Habgier, wecken Neider,
G A
und all' die bösen Menschen, leider.
D Em
Gierig schauen sie vorbei,
G A
Nennen sich Freunde, sind so frei
D Em
99 Barren Glanz,
G A
Und das Leben tanzt im Kranz.

[Riff] | D | Em | G | A | x2



D Em
99 Barren Gold,
G A
Du fühlst dich sehr gewollt.,
D Em
So lange du dein Geld ausgiebst
G A
wirst von allen du geliebt.
D Em
Menschen jubeln, rufen laut,
G A
Während grad dein Reichtum taut.
D Em
99 Barren Glanz,
G A
Doch es ist bald ausgetanzt.
[Riff] | D | Em | G | A | x2

D Em
99 Barren weg,
G A
Verprasst, versoffen ohne Zweck.
D Em
Die Freunde weg, die Kassen leer,
G A
Plötzlich kennt dich keiner mehr,
D Em
Jeder Barren schien ein Stück,
G A
Von dem großen Lebensglück.
D Em
Ist der Reichtum dann verschwunden,
G A
Ist auch dein ganzes Glück verschwunden.
[Riff] | D | Em | G | A | x2

D Em
99 Barren Gold,
G A
steuerfrei und unverzollt.
D Em
Hätte ich sie bloß investiert
G A
In Handel und nicht in Bier,
D Em
Wär ich heut ein reicher Mann,
G A
der sich vieles leisten kann.
D Em
Pecunias Rat, beachtet Leute
G A
Dann entgeht ihr auch der Pleite,

[outro] | D | Em | G | A | 1x

D Em
Pecunias Rat, beachtet Leute
G A
Dann entgeht ihr auch der Pleite,

HYMNE AN PECUNIA PECUNIAS WEGE MUSST DU GEHN

[capo 2. Bund - langsam Intro; G D GG x2 C
(beim D die E Saite muten)]

G C G D G G
Manchmal kauf ich meine Aktien ohne Glück,
F D
Manchmal wünsch ich mir mein Kapital zurück,
Am [G] Em
Manchmal bin ich ohne Geld und Gold
D Am [Bm] D
Manchmal ist's, dass der Handel falschrum rollt
G C G D G G
Manchmal ist er hoch, und manchmal tief
F D
Manchmal weiß ich nicht, wie er verlief
D Am G Em
Manchmal ist der Kurs ein Labyrinth
C D G
Und dann such ich Trost in einem Lied

[chorus]
G D G D
Pecunias Wege musst du gehn
G C D
Goldne Zeiten wirst du sehn,
Bm Em
Der Krake wird dein Glückstier sein
C D G _D G G 2x
Und dann wirst du glücklich sein

G C G D G G
Manchmal scheint der Fluss des Geldes still zu stehn
F D
Manchmal scheint man immer nur im Kreis zu gehn
Am [G] Em
Manchmal ist man reich und manchmal blank
D Am [Bm] D
Manchmal steh ich pleite vor der Bank
G C G D G G
Manchmal denk ich, es läuft es richtig gut,
F D
Manchmal steigt der Kurs wie die Flut
D Am G Em
Doch sei gewarnt und denk daran
C D G
Die nächste Pleite steht gleich wieder an

[chorus 2x]
G D G D
Pecunias Wege musst du gehn
G C D
Gold'ne Zeiten wirst du sehn,
Bm Em
Der Krake wird dein Glückstier sein
C D G _D G G 2x
Und dann wirst du glücklich sein



KOMM, SCHLAG DOCH EIN HYMNE AN PECUNIA

[verse]

Es war schon dunkel, als ich durch Handelstraßen heimwärts ging
Da war ein Laden, aus dem das Licht noch auf den Gehsteig schien
Ich hatte Zeit und mir war kalt, drum trat ich ein
Da saßen Leute in einem Depot mit lauter Kram
Der ziemlich billig und wahrscheinlich nutzlos war
Als man mich sah, stand einer auf, fing an zu schrein

[chorus]

Helborner Wein, sauer wie Bittererde
Komm, schlag doch ein | Und wenn ich dann irre werde
leg ich was drauf, vielleicht von den Theos den heil'gen Stein, der ist sehr fein
Totes Gebein, von O'Hars größtem Krieger
Komm, schlag doch ein | und ich erhöhe wieder
Um diese Axt, rost- und schartig aus der Norden Heim, die sei dein

[verse]

Ich wollt' echt nichts kaufen, denn das Zeug, das war nicht gut
Der Preis schien mir trotz allem werben wie Betrug
Es war Müll, wie ein Blinder auch sofort sah
Sie sagten imm'r wieder: „Das Geld bekommst du doch zurück“
Doch ich bin nicht doof und glaubte das kein Stück
Ich wusste gleich, das ist gelogen und gar nicht wahr

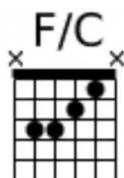
[chorus]

Grünlicher Schleim, aus Eogonachtas tiefster Erde
Komm, schlag doch ein | Und wenn ich dann irre werde
leg ich was drauf, vielleicht von Avallon das olle Bier, das gönn ich dir
Alkoholfreier Xeth, von den wilden Wüstenvölkern
Gurken verdreht | und ich geh noch höher
um ein Stück Gold, von den lila Piraten, nimm es an, [es] kommt gut an

[Wiederholung erster chorus]

HYMNE AN PECUNIA KRAKEN LÜGEN NICHT

C G F/C C
 Ahahaaha Ahahahahaa
 C C F G G
 Ahahaaha Ahahahahaa
 F G Em
 Ahahaaha Ahahahahaa
 Am G Dm G C
 Ahahaaha Ahahahahaa



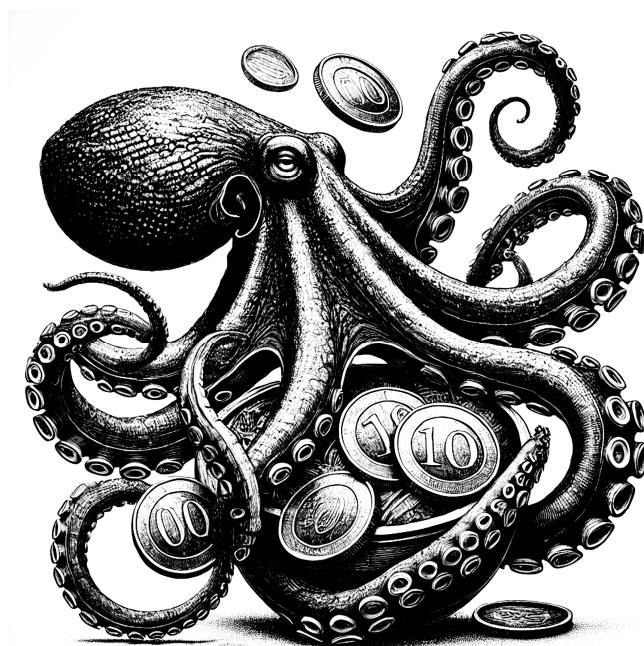
[verse 1]
 C G F/C C
 Wenn du verzagst, weil das Geld versiegt,
 C C F G G
 wenn du nicht glaubst, dass der Markt dich liebt.
 F G Em
 Ruf Pecunia an, Schau in ihr Gesicht
 Am G Dm G7 C
 Und du wirst sehn: Kraken lügen nicht

[verse 2]
 C G F/C C
 Bei Tag und Nacht, lief nicht alles gut,
 C C F G G
 doch gibst du auf, verlässt dich gar Mut?
 F G Em
 Geh' zum Tempel hin, bete laut für dich
 Am G Dm G7 C
 Und du erkennst: Kraken lügen nicht

[verse 3]
 C G F/C C
 Verlorenes Geld, gewinnt keiner mehr
 C C F G G
 Doch keine Kasse, bleibt für immer leer
 F G Em
 Es ist nie zu spät, komm' entscheide Dich:
 Am G Dm G7 C
 Reich' Ihr die Hand: Kraken lügen nicht

[verse 4]
 C G F/C C
 Die große Bank, lockt mit ihrem Geld,
 C C F G G
 verspricht dir viel, was sie gar nicht hält.
 F G Em
 Doch Rendite hält, was sie dir verspricht.
 Am G Dm G7 C
 Drum glaube mir: Kraken lügen nicht.

[outro]
 F G Em
 Ruf Pecunia an, Schau in ihr Gesicht
 Am G Dm G7 C
 Und du wirst sehn: Kraken lügen nicht



SO LANGE DU NOCH KÄMPFST HYMNE AN MORIBULUS

Am C D Am
Ich habe alles versucht
C D Am
doch es gelingt nicht mehr
C D Am
geheult und wild geflucht
C D Am
jetzt bin ich völlig leer
C D Am
Die Träume längst verweht
C D Am
die Hoffnung hart zerbroch'n
C D Am
die Zeit, sie blieb nicht stehn
C D G
mein Mut, er ist gebroch'n

[chorus]
Am F
So lange du noch kämpfst
C G
Einer an dich glaubt
Am F
Moribulus, dein Herr
C G
ewig auf dich baut
Am F
Halt fest an deinem Weg
G G
auch wenn Scheitern droht
Am F
Moribulus, der geht
G Am
mit dir bis zum Tod

[verse]
Am C D Am
Auch wenn die Dunkelheit
dein Leben ganz umhüllt
C D Am
Moribulus, dein Licht
dich immer wieder füllt!
C D Am
So halt dich fest daran
an dem, der dich erhebt!
C D Am
Denn auch im tiefsten Tal
C D G
ein neuer Morgen lebt

[chorus wiederholen]

[verse]
Am C D Am
Wer sich zum Kampfe stellt
der kann auch verlieren.
C D Am
Bleibst du im Tod ein Held
wirst dich nicht blamieren.
C D Am
Bist nicht zum Kampf bereit
hast du schon verloren!
C D Am
Rüst' dich zur rechten Zeit
C D G
wirst als Sieger erkoren!

[chorus wiederholen]



[Intro]

| Am | C | D | F | Am | E | Am | E |

Am C D F
Es gibt 'nen Ort, den nennt man hier,

Am C E E
Das Haus des Handels stolz

Am C D F
Es steht in_dem Glanz von Pecuni-a,
Am E Am | C | D | F | Am | E | Am | E |
Ein Haus gemacht aus Gold

Am C D F
Meine Mutter sagte einst zu mir,
Am C E E
"Folg' deinem gold'nen Traum!"

Am C D F
Der Ruf der Göttin lockte mich,
Am E Am | C | D | F | Am | E | Am | E |
Geh' in den goldenen Raum.

Am C D F
Dum ging ich hin, den Tempel sehn,
Am C E E
Ich fühlt, das Glück sei nah,
Am C D F
Denn Reichtum winkt für den, der wagt,
Am E Am | C | D | F | Am | E | Am | E |
Im Glanz von Pecun-i-a.

Am C D F
Der Priester hat mich ernst ermahnt

Am C E E
Bleib fern von Spiel und Gier.

Am C D F
Der Handel ist des Glückes Pfand
Am E Am | C | D | F | Am | E | Am | E |
Er sei dir Weg und Ziel

Am C D F
Die Börse lockt mit Spe_kulation

Am C E E
Die Karten und das Würfelspiel

Am C D F
Ich suchte das Glück und fand das Pech
Am E Am | C | D | F | Am | E | Am | E |
Der Spielsucht ich verfiel

Am C D F
Oh Pecun-i-a, hör mein Fleh'n,

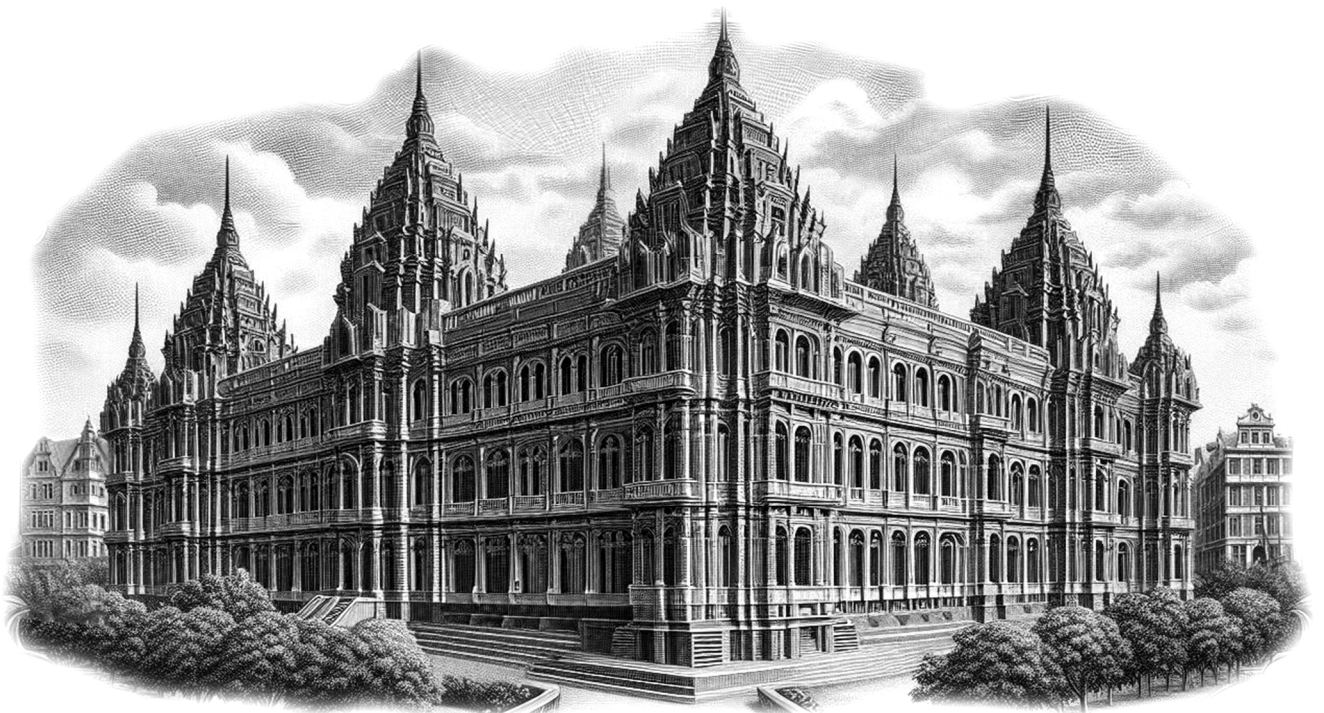
Am C E E
Lass mich bitte nicht allein,

Am C D F
Die Schläger nun an der Türe steh'n
Am E Am | C | D | F | Am | E | Am | E |
Sie brechen gleich herein

Am C D F
Es gibt 'nen Ort, den nennt man hier,

Am C E E
Das Haus des Handels stolz

Am C D F
Es steht in_dem Glanz von Pecuni-a,
Am E Am | C | D | F | Am | E | Am | E |
Ein Haus gemacht aus Gold



PLEITE HYMNE AN PECUNIA

[capo 2. Bund - verse]

F G Am
Pleite! Warum hast du nichts gespart? (nichts gespart)
F G Am Em
Guck dir dein Konto an (Konto an, Konto an) - Das ist schon wieder leer (wieder leer, wieder leer)
F G
Warum gehst du nicht zu Onkel Lehmann auf Audvacar
Am
Der gibt dir `ne Festverzinsung, wenn du ihn darum bittest
F
Pleite! (Pleite, Pleite)

[chorus]

G F Dm Am
Und wie du wieder aussiehst, Löcher im Geldsack, und gar kein Gold zu sehn
C
(Was solln die Bänker sagen?)
F Dm Am
Du hast ja nicht mal Aktien, da fehlen mir die Worte, das ist doch nicht mehr schön
C
(Was solln die Bänker sagen?)
F Dm
Nie kommst du zu Reichtum, bist jetzt schon wieder Pleite..

[verse]

F G Am
Pleite! Hast du keine Ahnung von Kommerz? (Kommerz)
F G Am Em
Sie sind gleich soweit, deine Schulden einzutreiben (-zutreiben)
F G
Du hast dich doch früher so für Sklaven engagiert,
Am
wäre das nichts für dich? Dich selbst zu verkaufen?
F
Pleite! (Pleite, Pleite)

[chorus]

G F Dm Am
Und wie du wieder aussiehst, Löcher im Geldsack, und gar kein Gold zu sehn
C
(Was solln die Bänker sagen?)
F Dm Am
Helborner Weine, und heilige Steine, das will doch keiner ha'm
C
(Wer soll die Scheiße kaufen?)
F Dm
Du bringst nur Mist nach Hause, so ein schlechter Umsatz
Am C
Wir werden dich enterb'n (Was soll das Finanzamt sagen?)
F Dm
Wo soll das alles enden? Wir machen uns doch Sorgen

[bridge]

F Dm Am
Und du warst so ein reiches Kind

C F
Und du warst so ein reiches Kind

Dm Am
Und du warst so ein reiches Kind

C
Du warst so reich

[Outro]

F Dm Am
Und immer deine Träume, die sind doch alle Schwachsinn, kannst du das nichtmal lern'

C
(Was soll'n die Bänker sagen?)

F Dm
Denk an uns're Zukunft, denk an die Rendite

Am
Willst du, dass wir sterb'n?



PREISET BEK HYMNE AN BEK

C G Am Fmaj7 F6 C G F C

1. Hast du
2. Erstickt
3. Stehst du

C G Am Fmaj7 C G

1. ein - mal gro - ße Sor - gen schicke ihm ein Stoßgebet Das mindert deine Sorgen, preiset BEK
2. die Welt im schlimmen Chaos, gibt es ein - en, der Ordnung bringt Er nimmt dir den Kummer, preiset BEK
3. all - ein im dunk - len Tunnel, erscheint irgendwo ein kleines Licht Leuchtet dir nach Hause, preiset BEK

F C/E Dm7 C G Am Fmaj7

1. Und scheint es auch fin - ster, da ist einer, der immer zu dir steht
2. Und brauchst du dann auch mal einen, der's Chaos in die Kniee zwingt
3. Es leuchtet in deiner Se__ele, doch es se - hen viele leid - er nicht

C G F C/E Dm7 C Am C/G

1. Bleibt stets an deiner Seite, preiset BEK
2. Ei - ner hilft dir im - mer, preiset BEK
3. Schaut in Eu - re Her - zen, preiset BEK

F C G F C/E Dm7 C

1. preiset BEK _ Bleibt stets an die - ner Seite, pre - iset BEK prei - set B-E-K
2. preiset BEK _ Ei - ner hilft dir im - mer, prei - set BEK prei - set B-E-K
3. preiset BEK _ Schaut in Eu - re Her - zen, prei - set BEK prei - set B-E-K



DER PRIESTERMAN

{Verse 1-3}

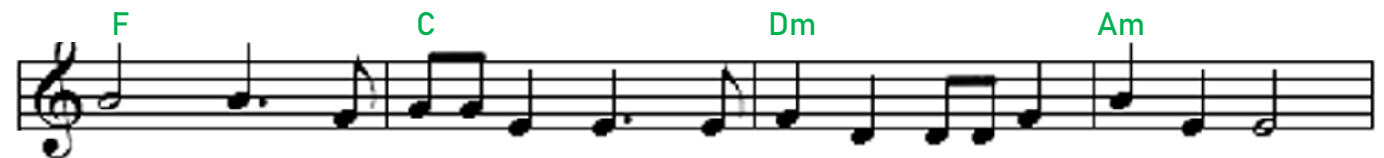


1. Da war einst ein beson'drer Mann von Be - ruf war er ein Pries - termann Er
2. Er sprach von Liebe und von Licht von Gna - de und von Zu - ver - sicht Doch
3. Doch der Priester mann, er gab nicht auf Er blieb im Dorf trotz Ge - gen - lauf Mit



1. kam ins Dorf in fer - nem Land und woll - te mis - sion - ie - ren (Hey!)
2. man - che Leu - te woll - ten nicht. Sie hör - ten ihm nicht zu_ (Hey!)
3. je - dem Tag mit je - der Stund. Pre - dig - te er mit lau - tem Mund (Hey!)

{Chorus}



- 1-6 Hier kommt der Priester mann, mit Schwert_und Feu - er in_ der Hand



- 1-6 Nimm ein - fach sei - nen Glau - ben an Sonst bist du ganz schnell tot!

4. Die Ketzer fingen das Spotten an, das erzürnte bald den Priester mann
4. Zog das Schwert, zündete die Fackel an. Und zeigte was er sonst noch kann (Hey!)
5. Die Ketzer brannten lichterloh, wie Reisig oder dürres Stroh
5. Die Dörfler kamen angerannt und ließen sich bekehren_ (Hey!)
6. Wie ist nun die Moral der Geschicht, besser spotte einem Priester nicht
6. Nimm einfach seinen Glauben an und lass dich schnell bekehren_ (Hey!)

MEIN IST DIE RACHE HYMNE AN WIEDA

Em D C
Rot tropft das Blut auf dunkles Land
Em D C
der kalte Stahl fest in meiner Hand
Em D C
Mit dem Rücken an der Wand
G B7 Em
Und mein ist die Rache

Em D C
Sie nahmen, was einst mir war,
Em D C
Mein Pfad nun ein einziger war
Em D C
Und das Einzige was ich nun sah
G B7 Em
Das war meine Rache

Em D C
Ein Opfer war mir nicht genug
Em D C
Ich tötete die gesamte Brut
Em D C
Mein Herz verbrannt in ihrem Fluch
G B7 Em C A
Für meine Rache

[Chorus]

D C A
Niemand kannte meine Wut
D C A
Meinen Durst nach ihrem Blut
D Em
... ihrem Blut

Em D C
Der Stahl ist kalt, das Herz wird taub,
Em D C
Kein Funke mehr, nur Blut und Staub,
Em D C
Die Wut fraß, was ich einst glaubt'
G B7 Em
Und mein war die Rache.

Em D C
Die Götter sahen auf meine Tat
Em D C
Kein Glaube mehr, kein Eid, kein Rat
Em D C
Nur Wiedas Blick, der auf mir lag
G B7 Em C A
Und mein war die Rache

[Chorus]

D C A
Die Götter hatten mich verflucht
D C A
Nur eine hieß mein Handeln gut
D C A
Wieda nährte meine Wut
D C A
Meinen Durst nach rotem Blut
D Em
... rotem Blut

Em D C
Der Stahl ist kalt, das Herz verbrannt
Em D C
Gefesselt mit festem Band
Em D C
Bin ich nun in Wiedas Hand
G B7 Em
Denn sie ist die Rache



**SO EIN UNFALL KANN SCHNELL
PASSIEREN! UND DANN?**



*Sei rundherum sorglos mit der Consortium
Commercialis Blutgeld Versicherung*

SEI FÜR DAS GROSSE CHAOS BEREIT

HYMNE AN NAGESH

D
Das Leben ist ein Spiel / D'rum denk halt nicht so viel
Gm D
Es kommt halt sowieso / wie es halt kommt
Dm
Wenn du zu viel denkst / Und du denkst du lenkst
Gm Dm
Haut Nagesh dir auf'm Kopf / so dass es brummt

[chorus]
Dm Am
Allzeit sei für das große Chaos bereit
B Gm C
Ordnung 's' vorbei, jetzt kommt 'ne tolle Zeit
Dm B Dm
Allzeit sei für das große Chaos bereit
B Gm B C
Ordnung 's' vorbei, jetzt kommt 'ne tolle Zeit

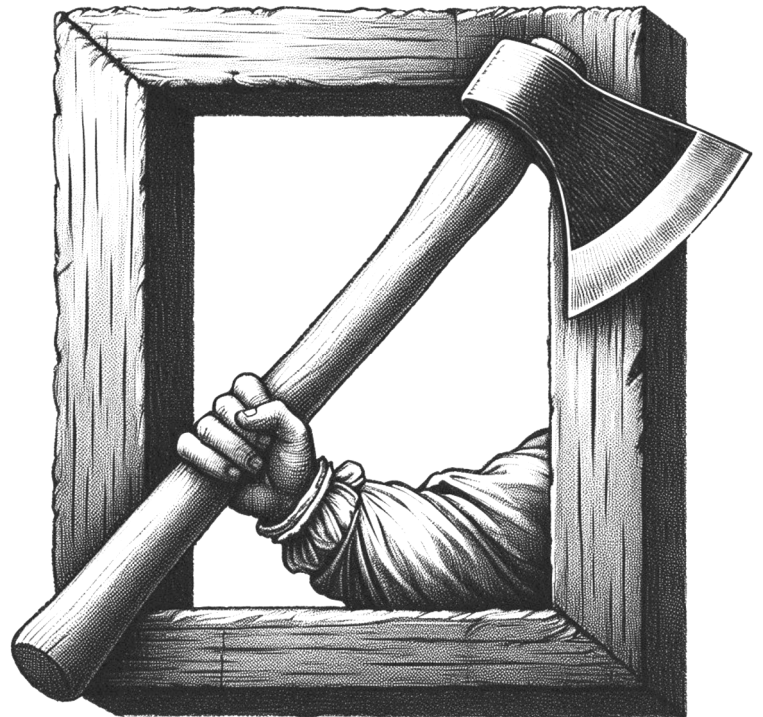
D
Der Alltag ist dir grau / Dein Leben nur noch flau
Gm D
Bunt ist für dich allein nur Theorie
D Dm
Doch verzage hier nicht / Ich zeige dir das Licht
Gm Dm
Wer an Nagesh glaubt, der hadert nie

[chorus]
Dm Am
Allzeit sei für das große Chaos bereit
B Gm C
Ordnung 's' vorbei, jetzt kommt 'ne tolle Zeit
Dm B Dm
Allzeit sei für das große Chaos bereit
B Gm B C
Ordnung 's' vorbei, jetzt kommt 'ne tolle Zeit

D
Du findest alles blöde / Ist jeder Tag dir öde
Gm D
Wer sagt denn, dass das so bleiben muss
Dm
Ich gebe dir 'nen Tipp / Mach' doch mit bei uns mit
Gm Dm
Die Überraschung kommt für dich zum Schluss

[chorus - wiederholen]

D
Das Leben ist sehr kurz / Drum sei es dir schnurz
Gm D
Leg deinen Hals auf diesen schönen Stein
Dm
Es macht dann kurz Zack / Und damit ist er ab
Gm Dm
Das Denken kannst du nun auch lassen sein



[intro]

Em C / Am D / D Am / G F / Em F / D E
Em F / Am D / D Am / G F / Em F / D Am

[verse]

Em C
In Theosophia an dem Meer
Am D
Weiß keiner mehr umher
Em
Sie sind gar sehr in Nöten
C D
Die Kirchen und Propheten
Am D
Der Khan und seine Affen
C D Em
mal wieder gar nichts rafften

[chorus]

Em F
Im Parla, Parlament
Am D
nimmt das Reden kein End!
Am G F Em
O Kalisti, siehst du's Elend
F D Am
mach dem sofort ein End!

[verse]

Em C
In Theosophia an dem Meer
Am D
Bewegt sich gar nichts mehr
Em
Statt das Reich zu einen
C D
will jeder was andres meinen
Am D
Das Kapitol erzittert
C D Em
Theostelos bleibt zersplittert

[chorus]

Em F
Im Parla, Parlament
Am D
nimmt das Reden kein End!
Am G F Em
O Kalisti, siehst du's Elend
F D Am
mach dem sofort ein End!

[verse]

Em C
Der Khan und Sekretäre
Am D
Wo sie zu finden wären
Em
Umringt von Feindeslagern;
C D
Die Gänse giga-gagern
Am D
Bald werden Köpfe rollen
C D Em
wie wir als Volk das wollen

[chorus]

Em F
Im Parla, Parlament
Am D
nimmt das Reden kein End!
Am G F Em
O Kalisti, siehst du's Elend
F D Am
mach dem sofort ein End!

[verse]

Em C
In Theosophia an dem Meer
Am D
So holt ´nen Kaiser her!
Em
Es steht die Welt in Flammen
C D
Sie schwatzen noch zusammen
Am D
Wie lange soll das dauern?
C D Em
Zu den Waffen, ihr Bauern!

[chorus]

Em F
Im Parla, Parlament
Am D
nimmt das Reden kein End!
Am G F Em
O Kalisti, siehst du's Elend
F D Am
mach dem sofort ein End!

DUMM WIE STROH HYMNE AN PEDIA

[Capo 2.Bund]

[intro G(3. Bund) Bm Em C D Em]

G C Em G D Em
Ich weiß nicht, was soll es bedeuten / dass ich so dämlich bin;

G D Em C D Em
Das Wissen aus alten Zeiten / das kommt mir nicht in den Sinn.

G D Em G D Em
Die Leute schauen rüber und munkeln / dass ich dumm wie Stroh bin

G D Em G D Em
Das Wissen bleibt für mich dunkel / geht nicht in den Kopfe rin.

C D C D
Ich bin dumm wie Stroh / Darüber bin ich froh

Am Em D C Em
Denn wäre ich klug / Mich jeder frug

Em D C D Em
Tausend Fragen / Tausend Klagen / Tausend Jahre / Ohne Sinn

[bridge G(3. Bund) Bm Em C D Em]

G Em G D Em
Das klügste Wissen sitzt / dort oben wunderbar,

G D Em C D Em
Die pffigen Gedanken blitzen / unter Pedias goldenem Haar

G D Em G D Em
Sie ist die heilige, gelehrsame / Gottheit des Erdenkreis

G D Em G D Em
Sie ist eine wunderbare / weil sie alles weiß.

C D C D
Ich bin dumm wie Stroh / Darüber bin ich froh

Am Em D C Em
Denn wäre ich klug / Mich jeder frug

Em D C D Em
Tausend Fragen / Tausend Klagen / Tausend Jahre / Ohne Sinn

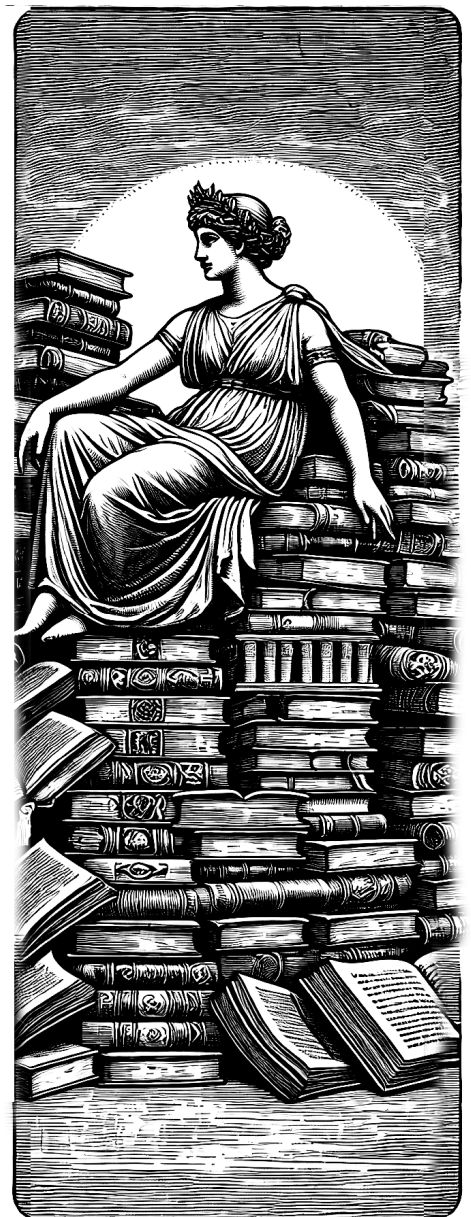
[bridge G(3. Bund) Bm Em C D Em]

G Em G D Em
Uns Dumme hier unten am Boden / ergreift es mit wildem Weh

G D Em C D Em
Uns bleibt das Wissen verboten / Aber genau das ist die Idee

G D Em G D Em
Weil zu viel Wissen verdummet / man endet gleichfalls im Wahn

G D Em G D Em
So ist es besser man verstummet / und fängt das Trinken an



HYMNE AN NUIT NUIT ERWACHT HEUT' NACHT

[Capo 2. Bund]

Am G Am
Wenn es dunkel wird in der Nacht
Am E
In den Dörfern und Städten erwacht
Am G F Em
die Göttin der Liebe / der wildesten Triebe
Am G Am
mit unerbittlicher Macht

[chorus]

Am Em G Em
Bei den Theos, ja bei den Theos
Am G
Nuit erwacht heut' Nacht
Am Em G Em
In den Dörfern und in den Städten
Am G
Nuit erwacht heut' Nacht

[verse]

Am G Am
Wenn der Mond am Himmel steht
Am E
Und der Wind heiß über Körper weht
Am G F Em
Dann flüstert die Nacht / von leiblicher Pracht
Am G Am
Wenn die Liebe in uns entsteht

[chorus]

Am Em G Em
Komm mein Liebling, süßer Liebling
Am G
Nuit erwacht heut' Nacht
Am Em G
Tanz mein Liebling, im Kreis mein Liebling
Am G
Nuit erwacht heut' Nacht

[verse]

Am G Am
Unter Sternenlicht und Schatten
Am E
Wird Leidenschaft ganz neu entfacht
Am G F Em
Die Göttin erweckt / Was tief in uns steckt
Am G Am
Und der Zauber der Liebe erwacht

[chorus]

Am Em G Em
Mach dich frei mein Herz, mein freies Herz
Am G
Nuit erwacht heut' Nacht
Am Em G
für die Lieb' ohne Schmerz, mein liebes Herz
Am G
Nuit erwacht heut' Nacht

[verse]

Am G Am
In den Schatten tanzt ein Spiel
Am E
Wildes Knistern und ein zartes Ziel
Am G F Em
Mit jedem Blick / Verliert sich das Glück
Am G Am
Im Rausch, dem ich verfiel

[chorus]

Am Em G Em
Kommt uns lasst uns spüren, tief in uns spüren
Am G
Nuit erwacht heut' Nacht
Am Em G
Die Ewigkeit fühlen, Liebe fühlen
Am G
Nuit erwacht heut' Nacht

[verse]

Am G Am
Im ersten Licht des neuen Morgen
Am E
Sind wir aneinander geborgen
Am G F Em
in unseren Träumen / da ist in den Leibern
Am G Am
Bereits die Frucht der Liebe gebohren

[chorus]

Am Em G Em
Komm und fühl das Leben, das neue Leben
Am G
Nuit erwacht heut' Nacht
Am Em G
Die Ewigkeit fühlen, Liebe fühlen
Am G
Nuit erwacht heut' Nacht

FREIHEIT DER TIERE HYMNE AN JUMONJI

[capo 2. Bund verse]

Am Em C Em
Mensch, du hast den Fuchs gefangen, gib ihn wieder frei
Am Em
Gib ihn wieder frei
Am Em G D
Sonst wird dich Jumonji strafen und reißt dich zu Matschebrei
Am Em G Em
Sonst wird dich Jumonji strafen und reißt dich zu Brei

[chorus]

Em
Jumonji! Nur wer wild ist, ist frei!
G
Jumonji! Niemand muss Freiwild sein!
D
Jumonji! Lass all die Tiere frei!
C [pause] Em
Jumonji! Sonst wirst du der Gejagte sein!

[verse]

Am Em C Em
Sie wird dir den Tiger schicken, und der beißt dich tot
Am Em
Und der beißt dich tot
Am Em G D
Es kommt heraus die rote Tinte und auch etwas brauner Kot
Am Em G Em
Es kommt heraus die rote Tinte und auch etwas Kot

[chorus]

Em
Jumonji! Nur wer wild ist, ist frei!
G
Jumonji! Niemand muss Freiwild sein!
D
Jumonji! Lass all die Tiere frei!
C [pause] Em
Jumonji! Sonst wirst du der Gejagte sein!

[verse]

Am Em C Em
Liebes Menschlein, lass dir raten, Quäle keinen Fuchs
Am Em
Quäle keinen Fuchs
Am Em G D
Jumonji kann das gar nicht leiden und schützt auch den netten Luchs
Am Em G Em
Jumonji kann das gar nicht leiden und schützt auch den Luchs

[bridge]

Em
Jumonji! wird dich strafen
G
Jumonji! wird dir den Tiger schicken
D
Jumonji! wird dir die Geister senden
C [pause] Em
Mensch, du wirst der Gejagte sein!

[verse]

Am Em C Em

Sie wird dir die Geister senden, Und die bringen Pein

Am Em

Und die bringen Pein

Am Em G D

Schwarze Schatten werden kommen, und du wirst alleine sein

Am Em G Em

Schwarze Schatten werden kommen, und du bist allein

[chorus]

Em

Jumonji! Nur wer wild ist, ist frei!

G

Jumonji! Niemand muss Freiwild sein!

D

Jumonji! Lass all die Tiere frei!

C [pause] Em

Jumonji! Sonst wirst du der Gejagte sein!

[verse]

Am Em C Em

Liebes Menschlein, hab verstanden, Schätze jedes Tier

Am Em

Schätze jedes Tier

Am Em G D

Jumonji wacht über alle Wesen, sie beschützt die Welt vor dir

Am Em G Em

Jumonji wacht über alle Wesen, schützt die Welt vor dir



WAS HAB' ICH VERGESSEN HYMNE AN LODDR

Bm

Was hab' ich vergessen

A

G

Ich kann's jetzt schon nicht mehr seh'n

F#

Bm

Wenn ich es doch nur wüsste

F#

Bm

Und nicht dauernd suchen müsste

A

Bm

Wär' mein Leben wieder schön

[verse]

Em

D

Unterm Bett, unterm Sofa, unterm alten Tisch oder Schrank

Em

D

Unter dem ollen Teppich, der schlimm nach Katze stank,

Em

D

Über all dort, habe ich wie ein Verrückter gesucht,

Em

D

Es scheint mir als wär' ich übel verflucht

[chorus wiederholen]

[verse]

Em

D

Wenn du dies fühlst und das Vergessen mit mir teilst

A

Em

G

Weil du wieder mal nicht ahnst oder weißt

D

A

Em

Wo deine Dinge sind, [und] du selbst verloren bist

G

Bm

A

Bm

G

Wende dich an Loddr, der weiß wo alles ist

[chorus wiederholen]

[Verse 3]

Em

D

Nimm die Freiheit, die fest in deinem Herzen wohnt

A

Em

G

Lass los, von Dingen, die zu halten es nicht lohnt

D

A

Em

Vielleicht denk daran, was dir Loddr sagt und meint

G

Bm

A

Bm

G

Nichts ist so wichtig, wie es erstmal scheint

[chorus 2x]

Bm

Was hab' ich vergessen

A

G

Ist mir doch völlig scheißegal

F#

Bm

Will's gar nicht wissen

F#

Bm

Werd's eh nicht vermissen

A

Bm

[Ach] was ist das Leben wieder schön

[verse]

Em

Weil der Mensch ein Mensch ist

drum hat er Ketzer im Gesicht nicht gern

Er will unter sich keine Heiden sehn

und über sich nur die Herrn.

[chorus]

Bm Em D

Drum links, 2, 3! Drum links, 2, 3!

Wo dein Platz, Geweihter ist!

Reih dich ein, in die Inquisitorenfront

weil du auch ein Fanatiker bist.

[verse]

Em

Und weil ein Gott ein Gott ist

drum braucht er was zum Opfern bitte sehr!

Es macht ihn ein Gebet nicht satt

und schafft kein Segen her!

[chorus]

Bm Em D

Drum links, 2, 3! Drum links, 2, 3!

Wo dein Platz, Geweihter ist!

Reih dich ein, in die Inquisitorenfront

weil du auch ein Fanatiker bist.

[verse]

Em

Und weil ein Gott ein Gott ist

drum braucht er auch noch Wärme und Licht.

Es macht ihn ein Gebet nicht warm

und schont die Ketzer nicht!

[chorus]

Bm Em D

Drum links, 2, 3! Drum links, 2, 3!

Wo dein Platz, Geweihter ist!

Reih dich ein, in die Inquisitorenfront

weil du auch ein Fanatiker bist.

[verse]

Em

Und weil der Sünder ein Mensch ist

drum wird ihn kein anderer befreien.

Es kann die Befreiung vom Sündenpfehl

nur der Ablasshandel sein.

[chorus]

Bm Em D

Drum links, 2, 3! Drum links, 2, 3!

Wo dein Platz, *du Sünder* ist!

Reih dich ein, in *den Flaggelantenzug*

weil du auch ein *Sünder* bist.



ÜBER ALLE SIEBEN MEERE

[capo 2. Bund]

Wir lagen einst vor Nordheim
Und hatt'n die Götter an Bord.
Den Wilden fiel nur Mord ein
Wir verbrannten sie vor Ort

Über alle sieben Meere
geht unsre wilde Fahrt.
Auf den Schiffen die Heere
sind sich für nichts zu schad

Wir trafen unterwegs auf Piraten
Und grüßten mit freundlichem Wort
Sie schienen besonders missraten
Wir versenkten sie in'nem Fjord

Über alle sieben Meere
geht unsre wilde Fahrt.
Den Kreisgöttern zur Ehre
ein jeder Ketzer starb!

Wir kamen dann nach Helborn
Und gingen da kurz an Land
Man gab uns ganz viele Regeln
Die haben ziemlich gut gebrannt

Yohoo, Inquisitoren
hebt die Waffen hoch!
Wir sind nicht verloren
Wir kämpfen immer noch!
Auf geht's ihr Henker
zündet die Fackeln an!
Gar nicht lange denken
die Ketzer steckt in Brand

Zu den Waffen, ihr Krieger
Schwerter in die Hand
Wir bleiben immer Sieger
zu Wasser und zu Land

Dann ging es nach Eoganachta
Und keiner wollte von Bord
Der Khan rief laut „Wer lacht da?“
Wir machten uns ganz schnell fort

Über alle sieben Meere
geht unsre wilde Fahrt.
Wir bringen frohe Lehre
und strafen die Bösen hart

Ein Sturm trieb uns nach Avallon
Und hatten schrecklichen Durst
Der Maat rief laut „Hier war'n wir schon.“
„Das Ödland ist uns doch Wurst.“

Über alle sieben Meere
geht unsre wilde Fahrt.
Keine leichte oder schwere,
Gefahr bleibt uns erspart.

Das Meer war voll oller Knochen
Da waren wir wohl in O'Har
Wir wollten `ne Suppe d`raus kochen
Aber die Knochen waren voller Haar

Über alle sieben Meere
geht unsre wilde Fahrt.
Wir zücken unsre Wehre
schleifen die Klingen scharf

Im Konsortium Kommerzialis
 Da wollten sie Geld von uns
 Als wir sagten wir hätten gar nix
 So riefen sie: "Verpisst euch, Jungs!"

Über alle sieben Meere
 geht unsre wilde Fahrt.
 Mit Mut durch jede Kehre,
 durch Wind und Wetter hart.

Die Küste von Vereinigtem „Irgendwas“
 Sahen wir von ganz weit fern
 Wir dachten, das macht wohl ziemlich Spaß
 Dort missionieren wir gern

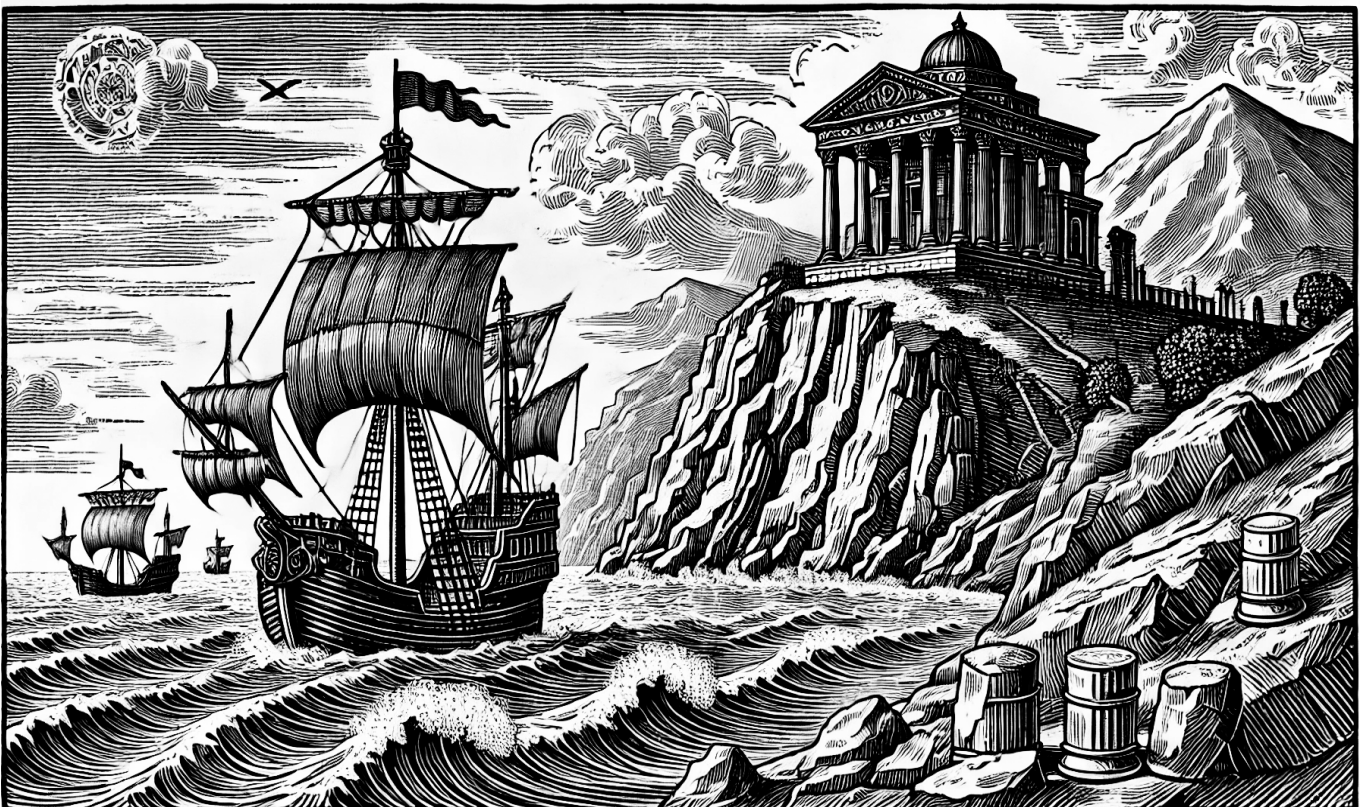
Über alle sieben Meere
 geht unsre wilde Fahrt.
 Der Glauben ist uns Ehre,
 der uns vor Furcht bewahrt

Auf dem Heimweg lag noch Yaromo
 Dort lud man uns freundlich ein
 Aber glücklich sind wir nirgendwo
 Nur in der Götter heiligem Heim

Über alle sieben Meere
 geht unsre wilde Fahrt.
 Den Freunden zu Wehre
 den Feinden gegenüber hart

Theostelos heiligen Hallen
 Da waren wir schließlich zu Haus
 Woanders hats nicht gefallen
 Und damit ist das Lied nun aus

Über alle sieben Meere
 geht unsre wilde Fahrt.
 Es war uns eine Lehre,
 nicht die letzte dieser Art.



DIE FLOTTE NICHT MEHR FLOTT? IN DER KASSE NUR NOCH EBBE?



*Die Consortium Commercialis Anschubhilfe
sorgt schnell wieder für Wasser unterm Kiel.*



HYMNE AN KASSON KASSON IST DER HERRSCHER DER MEERE

Kasson ist der Herrscher der Meere / Kasson ist der Retter der See
Kasson ist der Schützer der Flüsse / Und bringt alle Schiffe zu mir

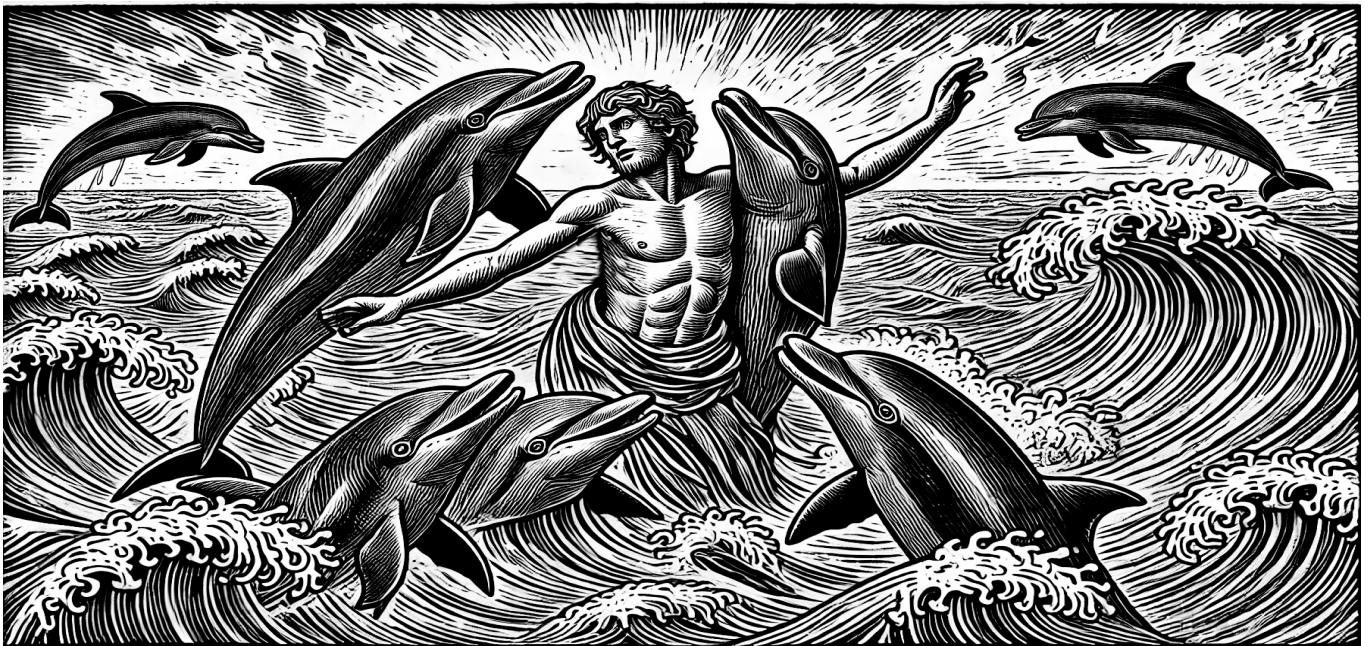
Bring mir, Bring mir / Oh bring alle Schiffe zu mir, zu mir
Bring mir, bring mir / Oh bring alle Schiffe zu mir

Kasson ist der König der Kraken / Kasson ist der Meister des Wals
Kasson ist der Hüter der Fische / Und bringt alle Nahrung zu mir

Bring mir, Bring mir / Oh bring alle Nahrung zu mir, zu mir
Bring mir, bring mir / Oh bring alle Nahrung zu mir

Kasson ist der Helfer der Segler / Kasson ist dem Fischer ein Freund
Kasson trägt den Schwimmer ans Ufer / Den Glauben noch niemand bereut

Bring mir, Bring mir / Oh bring den Glauben zu mir, zu mir
Bring mir, bring mir / Oh bring den Glauben zu mir



HERRIN DES FEUERS HYMNE AN MASAKA

[verse]

Em

Wenn die Nacht zu Ende ist

D

Der Morgen langsam graut

Em

Erscheint der Göttin helles Licht

C

B

im frühen Morgentau

Em

Sie hat die ganze Nacht gewacht

C

D

in ihrem geheimen Ort

Em

Am

Nun ist ihr heller Glanz erwacht

C

B

und geht so schnell nicht fort

[chorus]

Em

C

D

G

Herrin des Feuers, ich glüh in deinem Licht

C

G

D

Bm

Göttin der Sonne, doch ich verbrenne nicht

C

Em

G

Bm

Königin des Tages, uns weckt dein heller Schein

Em

C

D

Em

In deinem Lichte wird es niemals dunkel sein

Em | D | G | Em | C | B | Em | D | G | Em | C | D

[verse]

Em

Zur Morgenstund' im ersten Glanz

D

Mit Kraft und Feuer so klar,

Em

Verleiht die Göttin neuem Tanz

C

B

dem Morgen wunderbar

Em

Sie brennt mit gold'ner Majestät

C

D

am Himmelszelt, so weit,

Em

Am

und spendet Leben, wo sie geht,

C

B

zur morgentlichen Zeit.

[chorus]

Em

C

D

G

Herrin des Feuers, ich glüh in deinem Licht

C

G

D

Bm

Göttin der Sonne, doch ich verbrenne nicht

C

Em

G

Bm

Königin des Tages, uns weckt dein heller Schein

Em

C

D

Em

In deinem Lichte wird es niemals dunkel sein

[verse]

Em

Am höchsten Punkt des Himmelszelt

D

strahlt sie in voller Pracht,

Em

Tempel, Häuser, Wald und Feld

C

B

mit goldnem Glanz entfacht.

Em

Die Welt liegt still im heißem Licht,

C

D

ein flirrend' Band aus Glut,

Em

Am

die Göttin wacht, sie ruhet nicht,

C

B

und schenkt uns Kraft und Mut.

[chorus]

Em

C

D

G

Herrin des Feuers, ich glüh in deinem Licht

C

G

D

Bm

Göttin der Sonne, doch ich verbrenne nicht

C

Em

G

Bm

Königin des Tages, uns weckt dein heller Schein

Em

C

D

Em

In deinem Lichte wird es niemals dunkel sein

[verse]

Em

Am Abend neigt sie sich zur Ruh',

D

ihr Glanz wird sanft und mild,

Em

Ihr Mantel deckt uns langsam zu

C

B

und alles wird merklich still.

Em

Die Göttin zieht mit letztem Schein

C

D

den Schleier über's Land,

Em

und schenkt der Welt 'nen süßen Traum

C

B

mit warmer, weicher Hand.

[chorus]

Em

C

D

G

Herrin des Feuers, ich glüh in deinem Licht

C

G

D

Bm

Göttin der Sonne, doch ich verbrenne nicht

C

Em

G

Bm

Königin des Tages, uns weckt dein heller Schein

Em

C

D

Em

In deinem Lichte wird es niemals dunkel sein

HYMNE AN MORIBULUS SO LANGE DU NOCH KÄMPFST

[capo 1. Bund]

Em
Ich habe alles versucht
C G D
doch es gelingt nicht mehr
Em
geheult und wild geflucht
C G D
jetzt bin ich völlig leer
C G
Die Träume längst verweht
Am E
die Hoffnung hart zerbroch'n
C G
die Zeit, sie blieb nicht stehn
Am Em
mein Mut, er ist gebroch'n

[chorus]

Em
So lange du noch kämpfst
D Em
Einer an dich glaubt
G
Moribulus, dein Herr
Am Em
ewig auf dich baut
Em
Halt fest an deinem Weg
D Em
auch wenn Scheitern droht
G
Moribulus, der geht
Am Em
mit dir bis zum Tod

Em
Auch wenn die Dunkelheit
C G D
dein Leben ganz umhüllt
Em
Moribulus, dein Licht
C G D
dich immer wieder füllt!
C
So halt dich fest daran
Am E
An dem, der dich erhebt!
C G
Denn auch im tiefsten Tal
Am Em
ein neuer Morgen lebt

[chorus wiederholen]

[verse]

Em
Wer sich zum Kampfe stellt
C G D
der kann auch verlieren.
Em
Bleibst du im Tod ein Held
C G D
wirst dich nicht blamieren.
C
Bist nicht zum Kampf bereit
Am E
hast du schon verloren!
C G
Rüst' dich zur rechten Zeit
Am Em
wirst als Sieger erkoren!

[chorus wiederholen]



DER MOND IST AUFGESTIEGEN HYMNE AN CORGANO

[verse]

Am

Der Mond ist aufgestiegen,

Am

Corganos Kräfte siegen

Dm Am

Am Himmel hell und klar.

G

Die Nacht ist schwarz und schweiget,

G

Und aus der silber'n Scheibe

Am

kommt weißes Strahlen wunderbar.

[verse]

Am

Seht ihr den Mond dort stehen?

Am

Könnt ihr sein Antlitz sehen,

Dm Am

Es ist gar wunderschön!

G

Er wird mit seinem Lachen

G

wohl unsern Schlaf bewachen

Am

Wenn wir dann schlafen geh'n

[verse]

Am

Wie ist die Welt so stille,

Am

Und in des Mondes Hülle

Dm Am

Schon ewiglich besteht

G

tief seine heilig' Kammer,

G

Wo er mit seinem Hammer

Am

dem Menschen seine Stunde schlägt.

[verse]

Am

Wir stolze Menschenkinder

Am

Sind eitel arme Sünder,

Dm Am

Und wissen gar nicht viel.

G

Wir wollen ewig leben

G

Und nach Erlösung streben

Am

Und doch ist nur der Tod das Ziel!

[verse]

Am

Der Mond, er wandert leise,

Am

Er leuchtet auf seiner Reise

Dm Am

Durch dunkle Länder weit.

G

Er singt ein Lied der Träume,

G

Das sanft durch Zeit und Räume

Am

Uns den ewig Schlaf bedeut'

[verse]

Am

Dann wenn die Nacht vergehet,

Am

Und Morg'nlicht durchwehet,

Dm Am

Erwacht die Welt aufs Neu.

G

Die Sonne strahlt so helle,

G

Und aus des Mondes Quelle

Am

Ergießt sich neues Leben, treu.



Am Em F Em
 Hast du einmal große Sorgen, schicke ihm ein Stoßgebet
 C D Em
 Das mindert deine Sorgen, preiset Behk
 Am Em F Em
 Und scheint es auch finster, da ist einer, der immer zu dir steht
 C D Em
 Bleibt stets an deiner Seite, preiset Behk
 F G Em
 Bleibt stets an deiner Seite, preiset Behk

Am G Am G
 Preiset Behk, Preiset Behk, Preiset Behk, Preiset Behk
 Dm Em Am
 Bleibt stets an deiner Seite, preiset Behk

Am Em F Em
 Erstickt die Welt im schlimmen Chaos, gibt es einen, der Ordnung bringt
 C D Em
 Er nimmt dir den Kummer, preiset Behk
 Am Em F Em
 Und brauchst du dann mal einen, der's Chaos in die Kniee zwingt
 C D Em
 Einer hilft dir immer, preiset Behk
 F G Em
 Einer hilft dir immer, preiset Behk

Am G Am G
 Preiset Behk, Preiset Behk, Preiset Behk, Preiset Behk
 Dm Em Am
 Einer hilft dir immer, preiset Behk

Am Em F Em
 Stehst du allein im dunklen Tunnel, erscheint irgendwo ein kleines Licht
 C D Em
 Leuchtet dir nach Hause, preiset Bek
 Am Em F Em
 Es leuchtet in der Seele, doch es sehen viele leider nicht
 C D Em
 Schaut in Eure Herzen, Preiset Bek
 F G Em
 Schaut in Eure Herzen, Preiset Bek

Am G Am G
 Preiset Behk, Preiset Behk, Preiset Behk, Preiset Behk
 Dm Em Am
 Schaut in Eure Herzen, preiset Behk

GÖTTERZEITEN

LIEDERBUCH



Bringe das Lagerfeuer zum Leben mit dem Liederbuch zum Album „Götterzeiten“.

Tauche ein in die Welt der zeitlosen Musik aus Theostelos, perfekt arrangiert für gemütliche Lagerfeuerabende und geselliges Beisammensein. Von schönen Hymnen bis hin zu sanften Balladen - dieses Liederbuch ist ein wunderschöner Begleiter, um die Götter günstig zu stimmen und die Herzen zu erwärmen. Es enthält Akkorde, Texte und Griffdiagramme, damit du mühelos mitspielen und mitsingen kannst.

Verwandle jede Zusammenkunft in ein unvergessliches Erlebnis mit dem Liederbuch des berühmten TuS Theostelos.